

## Chor Santa Maria und Feuerwehr Ebikon-Dierikon

## Festgottesdienst unter dem Motto Gemeinschaft

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Ebikon feierten der Chor Santa Maria und die Feuerwehr Ebikon-Dierikon ihren besonderen Tag, bevor beide getrennte Wege gingen: Die Einen zur Agathafeier ins Höfli, die Anderen ins Hächweid.

shab. Drei Gegenstände waren zentral im Gottesdienst vom vergangenen Samstag, der unter dem Motto Gemeinschaft stand: ein Atemschutzgerät, Orgelpfeifen und ein Lüfter. Alle drei, erklärte Gemeindeleiter Daniel Unternährer, hätten sowohl mit der Feuerwehr wie mit dem Chor zu tun. Beide Institutionen brauchen Luft für ihre



Drei Gegenstände standen im Zentrum des Gottesdienstes. Bild shab

Aufgabe; und wenn nicht alles im harmonischen Gleichklang abläufe, funktioniere weder der Chor noch die Feuerwehr. Mit dem Lüfter, der bei starker Rauchentwicklung eingesetzt wird, wies er sym-

bolisch darauf hin, dass 'dürälüftä' auch im Alltag befreit und den Blick wieder klärt.

Der Chor Santa Maria sorgte mit seinen musikalischen Beiträgen für ebenso beschwingten wie besinnlichen Auftakt zu den weiteren Aktivitäten. Unter der Leitung von Sigisbert Koller lieferte er einen eindrucklichen Beweis seines Könnens. Das Spektrum reichte von Gregorianik über Jazz bis hin zu afrikanischen Rhythmen. Begleitet wurde der Chor von Martin Völliger (Orgel), aus dessen Feder die aufgeführte Jazzmesse stammt, Laura Cesar (Bass) und Jürg Voney (Schlagzeug).

## Feuerwehr Ebikon-Dierikon

## Auf die Agathafeier folgte gleich der erste Grosseinsatz



Zwischen den Gängen des Galadiners gab es Showeinlagen. Bilder zvg

Am vergangenen Samstag trafen sich die Angehörigen der Feuerwehr Ebikon-Dierikon zu ihrer Agathafeier im Pfarreizentrum Höfli. Rund 140 Personen, zum Teil fasnächtlich verkleidet, nahmen am Anlass teil.

shab. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst mit dem Chor St. Maria begaben sich die Angehörigen der Feuerwehr Ebikon-Dierikon in einem Fackelmarsch ins Pfarreizentrum Höfli, wo ihre Agathafeier alle zwei Jahre stattfindet, wenn auch

die Partnerinnen und Partner eingeladen sind.

Insbesondere, weil der langjährige Kommandant Alois Camenzind nach 28 Dienstjahren auf den 31. Dezember 2012 seinen Rücktritt erklärt hatte, war die Agathafeier diesmal etwas Besonderes. In seiner 28-jährigen Feuerwehrzugehörigkeit hatte er an 743 Arbeitstagen Dienst geleistet, davon 235 Tage als Feuerwehrinstructor der Gebäudesicherung des Kantons Luzern. Hauptmann Camenzind leitete den

ersten Teil der Versammlung und gab dann weiter an seinen Nachfolger und vorherigen Stellvertreter Martin Marfurt. Dieser steht seit Anfang Jahr an der Spitze des Korps und war zuvor schon über zwölf Jahre lang im Dienste der Feuerwehr Ebikon-Dierikon. Unterstützt wird er von seinem Stellvertreter Fabian Castilla.

Mit einem Bestand von aktuell 70 Angehörigen, davon neun Frauen, leistete die Feuerwehr Ebikon-Dierikon im abgelaufenen Jahr insgesamt 53 Einsätze, bei denen total 1809 Einsatzstunden angefallen sind. Fünf Mitglieder wurden für ihre Dienstjahre geehrt: Kristina Möller (10 Jahre), Kpl Max Rüetschi und Lt Markus Dubach (15 Jahre), Kpl Beat Estermann (20 Jahre) sowie Lt Karl Locher (25 Jahre). Bei den Ausgetretenen speziell erwähnenswert sind Daniel Furrer mit 19 Dienstjahren oder 152,75 Arbeitstagen im Dienste der Bevölkerung sowie Karl Koller, der auf 25 Dienstjahre oder 338 Arbeitstage zurückblickt. Den sieben austretenden Feuerwehrmännern standen zehn eintretende gegenüber, die der Milizorganisation zukünftig

zur Verfügung stehen werden.

Nach dem offiziellen Teil der Agathafeier stand das Galadiner auf dem Programm, das zwischen den Gängen mit verschiedenen Showeinlagen aufgelockert wurde. Etwa um Mitternacht traf sich die Festgesellschaft an der Bar, wo sie den Abend ausklingen liess. Zu diesem Zeitpunkt hätte wohl niemand damit gerechnet, dass am Sonntagabend schon ein Alarm eingehen und zum ersten Grosseinsatz rufen würde.



Martin Marfurt ist seit dem 1. Januar der neue Feuerwehr-Kommandant.

## Chor Santa Maria im Einsatz mit der Feuerwehr

Am Samstag, 26. Januar 2013 traf sich der Chor Santa Maria Ebikon zur 113. Generalversammlung im Feuerwehrlokal in Ebikon. Den Gottesdienst in der Pfarrkirche feierten der Chor und die Feuerwehr gemeinsam.

49 aktive Sängerinnen und Sänger fanden sich im Lokal der Feuerwehr Ebikon-Dierikon zur 113. Generalversammlung ein. Die Agathafeier der Feuerwehr fand am selben Tag statt, und so trafen sich die beiden Organisationen im gemeinsamen Dank-Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Ebikon. Die beschwingte Kirchenmusik mit Schlagzeug, Bass und dem Komponisten der «Latin Jazz Mass», Martin Völlinger, an der Orgel, fand guten Anklang und

entzündete wohl bei einigen Gottesdienstteilnehmenden ein rhythmische Feuer. Dieses konnte aber beim anschliessenden gemeinsamen Apéro im Höflizentrum bei regem Gedankenaustausch und ohne Brandschaden gelöscht werden.

Während der Generalversammlung am Nachmittag wurden die traktandierten Geschäfte ohne Einwände genehmigt. Im Jahresrückblick des Vorsitzenden, Werner Steinmann, wurde auf ein bewegtes Vereinsleben hingewiesen. Der Chor durfte grosse Freude erfahren in den Tagen in Rom mit dem Auftritt im Petersdom, musste aber auch tiefe Trauer bewältigen beim plötzlichen Tod der Mitsängerin und zugleich Vorstandsmitglied, Felicitas Agustoni. Zu ihrem



v.l.n.r. Sigisbert Koller begrüsst Maries Krütli, Eveline Eugster und Luzia Heer zusammen mit Werner Steinmann als Neumitglieder im Chor.

Gedenken und für drei verstorbene Ehrenmitglieder erhoben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute.

Bei der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied fiel die Wahl auf die initiative und engagierte Mireille Beffa. Und auch dieses Jahr konnten wieder Neueintritte vermeldet werden. Zwei Altistinnen, Evelyn Eugster und Luzia Heer, sowie die Sopranistin Marlies Krütli, zogen in den Verein ein. Stolz verkündete danach der Vorsitzende die angewachsene Mitgliederzahl von 56 aktiv Singenden, die auch sogleich das neue Jahresprogramm des Chorleiters, Sigisbert Koller, vorgestellt bekamen.

Am Abend nahm die Sängerschar im Foyer des Pflegeheims

Hächweid, Ebikon, an einladend gedeckten Tischen Platz und genoss ein vorzügliches GV-Essen, bei welchem zwei Beteiligte für 20 Jahre Chorwirken geehrt wurden: Urs Heer, ein Sänger im Bass, und Sigisbert Koller, der seit 1993 den Dirigentenstab führt. Seine fachliche Kompetenz, sein Führungsstil und die Vielseitigkeit der Werke haben sicher dazu beigetragen, dass der Chor sich weiterentwickelt hat und immer wieder Neumitglieder anzieht.

Mit Dank an die Feuerwehr und an die vielen Helfer, die den Verein beleben und mittragen, und mit Ausschnitten aus der musikalisch untermalten Diashow der Romreise verabschiedeten sich Sängerinnen und Sänger und sahen motiviert dem neuen Chorjahr entgegen.



Chorleiter Sigisbert Koller (l.) und der Bass Urs Heer wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt. Bilder zvg